

Mit der Schmiede geht es los

Dorferneuerung Simmershausen: Historisches Gebäude im Ortskern erhält Anbau und Stromanschluss

VON MICHAEL SCHRAER.....
FULDATAL. „Jetzt geht es richtig los“ mit der Dorferneuerung in Simmershausen, betonte Bürgermeisterin Anne Werderich. Und zwar mit der historischen Schmiede, die einen kleinen Anbau und einen Stromanschluss bekommen soll. Denn im Innern ist es zu Herbstzeiten selbst tagsüber recht dunkel.

Insgesamt 19 300 Euro kosten die baulichen Veränderungen. Jetzt überbrachte Peter Nissen, Leiter der Abteilung Dorferneuerung beim Landkreis Kassel, den Bewilligungsbescheid über einen Zuschuss in Höhe von 11 579 Euro.

Die historische Schmiede sei ein „schönes Startprojekt“, meinte Nissen. Denn es verdeutliche, wie man mit den Mitteln der Dorferneuerung auch im Kleinen Positives bewirken könne. Mit dem Anbau, der als Geräteschuppen dienen soll, bekomme die Schmiede den lange benötigten Platz. Und könne dank Stromanschluss und Lichtquellen als beliebtes Ausflugsziel im Dorfkern besser präsentiert werden.

„Die Menschen warten auf konkrete Maßnahmen, die wollen etwas sehen“, unterstrich Erwin Sedlazeck, Sprecher des Arbeitskreises Unser Dorf. Wie er hatten sich viele im Ort für die Dorferneuerung stark gemacht. Wegen des Engagements und der großen Beteiligung der Menschen sei Simmershausen auch in das Programm aufgenommen worden, meinte Nissen.



Erstes Projekt: Mit der historischen Schmiede beginnt die Dorferneuerung in Simmershausen. Auf dem Bild von links Theofil Herrmann (Schmied), Landtagsabgeordneter Klaus von Zech (FDP), Bürgermeisterin Anne Werderich, Peter Nissen (Landkreis Kassel) und Erwin Sedlazeck, Sprecher des Arbeitskreises Unser Dorf.

Foto: Schräer

Seit 2008 ist der Fuldataler Ortsteil dabei. Dass davon auch Ende 2009 noch nichts zu sehen ist, verwundert den Mann vom Landkreis nicht. Bei großer Bürgerbeteiligung sei es eher die Regel, dass das erste Jahr für Diskussionen und Planungen benötigt werde. Ab jetzt werde investiert in die Gestaltung des Dorfes.

In den nächsten sieben Jahren, die Dorferneuerung läuft bis 2016, fließen insgesamt 670 000 Euro in öffentliche Projekte. Größter Brocken ist der Umbau der ehemaligen Schule zu einem Haus der Begegnung. 2010 könnten hierfür die Planungen erfolgen und 2011 der Umbau starten, meinte Nissen. Im nächsten

Jahr dient das Bauwerk noch in Teilen als Ausweichquartier für die Grundschule, die komplett saniert und umgebaut wird.

Etwas müssen sich die Simmershäuser allerdings auch beim Projekt historische Schmiede gedulden. Denn erst jetzt, nachdem der Bescheid über den Zuschuss vorliegt,

kann die Gemeinde die Arbeiten ausschreiben. Dies soll nach den Worten der Bürgermeisterin aber umgehend geschehen. Noch in diesem Jahr soll die Schmiede erweitert werden, damit von der Dorferneuerung auch endlich etwas zu sehen ist.

**HINTERGRUND
ARTIKEL UNTEN LINKS**